



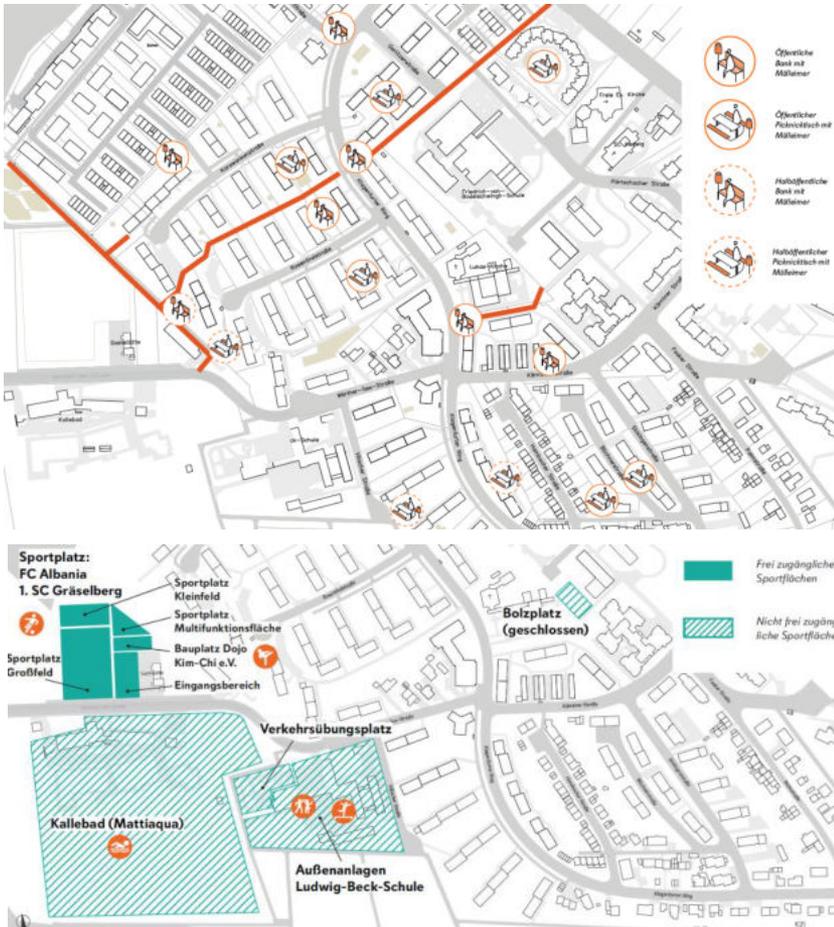
**Der Gräselberg verbindet
Eigentumsübergreifendes Grün-, Wege- und Sportkonzept**



Tagesordnung

1. Anlass und Aufgabenstellung
2. Beteiligung – Planning for real
3. Ergebnis / Kooperationsvereinbarung
4. Maßnahmenplan
5. Projektblätter Sportkonzept
6. Kostentabelle
7. Wie geht es weiter?

Eigentumsübergreifendes Grün-, Wege- und Sportkonzept



Aufgabenstellung

Entwicklung der umfangreichen Grün- und Freiflächen sowie Wegebeziehungen über die Eigentumsgrenzen hinaus

→ Vorschläge für Aufenthaltsorte, Spielpunkte, Grünpflege, barrierefreie Wegeverbindungen

Erweiterung des Auftrags um das Thema Sport und Bewegung

Ziel: Wohnungsunternehmen als Kooperationspartner aktivieren und mitnehmen

Gesamtvision für den Gräselberg entwickeln

Eigentumsübergreifendes Grün-, Wege- und Sportkonzept



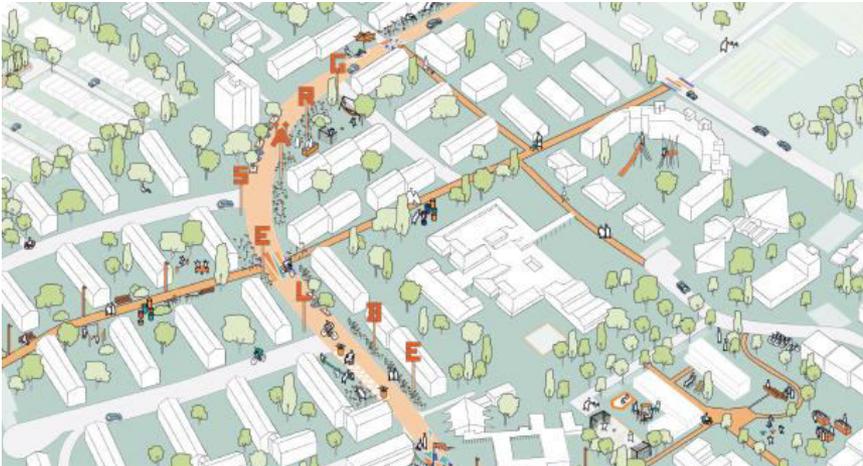
Planning for real – Verfahren 2019 – 2021,
Kooperation mit WU und Ämtern

3 Aktionswochen mit Zeltbüro vor Ort

Planungsworkshops mit Akteuren (u.a.
Sportvereine) und Mitmachaktionen

Bau von Nachbarschaftstreffpunkten, zwei
Jugendtreffs, einem Bewegungselement

Eigentumsübergreifendes Grün-, Wege- und Sportkonzept



Ergebnis

Vision für den Gräselberg –
„Der Gräselberg verbindet“

Gestaltungskatalog und Leitfarbe
Ziegelrot

Konkreter Maßnahmenkatalog mit
Priorisierung, Kostenverteilung und
Projektbeteiligten

Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung
von Dezernenten der beteiligten Ämter /
Wohnungsunternehmen
→ Absichtserklärung



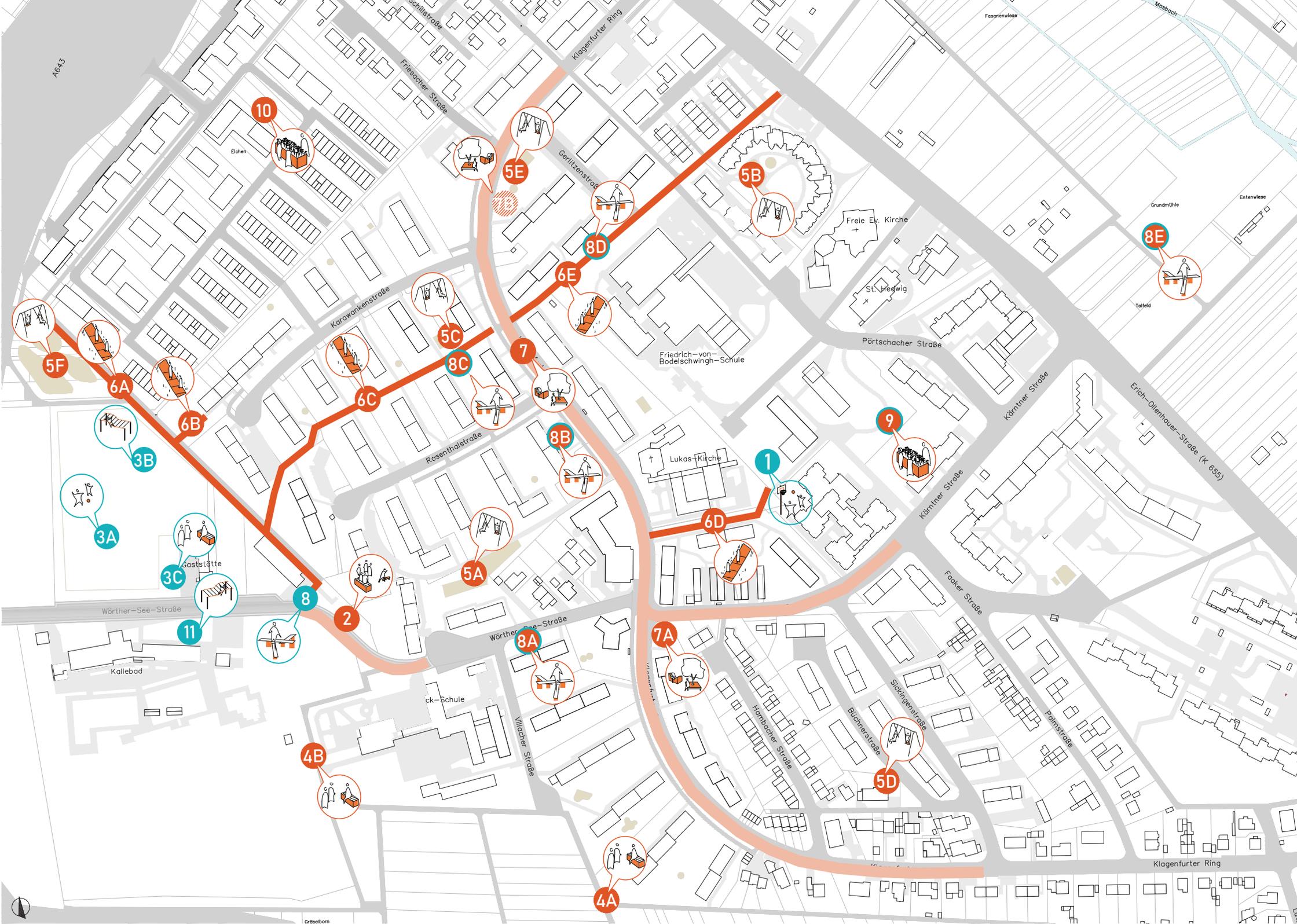
6. Konkretisierungen für Teilräume

Gemeinsam mit den verschiedenen Akteur:innen wurden die zu verändernden Teilräume festgelegt. Für diese Teilräume wurden beispielhafte Bilder und skizzenhafte Visionen erarbeitet und mit

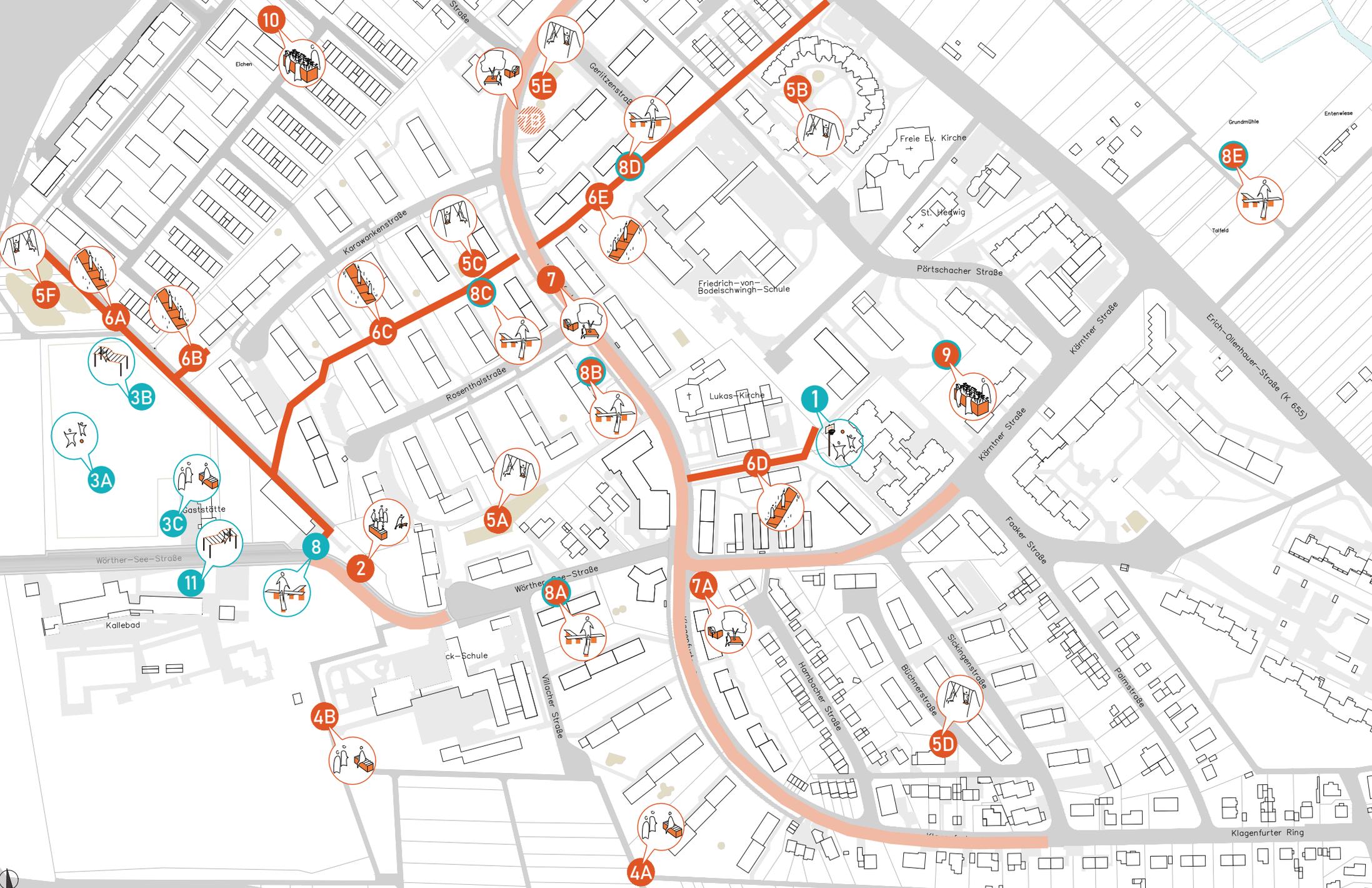
Maßnahmen konkretisiert. In einem Plan auf der nachfolgenden Seite sind alle Maßnahmen mit Icons und Nummern verortet. Ein daran anschließender Maßnahmenkatalog erläutert die Visionen textlich, mit Referenzfotos und Skizzen. In einer Tabelle werden die Eigentumsverhältnisse, die geschätzten Kosten, der mögliche Anteil an Fördermitteln und eine Priorisierung zur Umsetzung der Maßnahmen dargestellt.

Legende Maßnahmen Grün- und Wegekonzept (ziegelrot) und Sportkonzept (türkis)

- | | | |
|---|---|--|
| 1 Ballspielplatz am neuen Stadtteilzentrum | 5D Spielplatz Büchnerstraße | 7B Treffpunkt Klagenfurter Ring/Spielplatz |
| 2 Treffpunkt und Bewegungsparcours Wörther-See-Straße | 5E Ergänzungen Spielplatz Klagenfurter Ring | 8 Bewegungsparcours |
| 3A Sportplatz Großfeld & Kleinfeld | 5F Spielplatz Auf den Eichen | 8A Spiel- und Sportpunkt Wörther-See-Straße |
| 3B Sportplatz Multifunktionsfläche | 6A Weg Ludwig-Beck-Schule - Auf den Eichen | 8B Spiel- und Sportpunkt am Klagenfurter Ring |
| 3C Sportplatz Eingang | 6B Weg Sportplatz - Karawankenstraße | 8C Spiel- und Sportpunkt am Weg Wörther-See-Straße - Klagenfurter Ring |
| 4A Jugendtreffpunkt Klagenfurter Ring/Villacher Straße | 6C Weg Sportplatz - Klagenfurter Ring | 8D Spiel- und Sportpunkt am Weg Klagenfurter Ring - Erich-Ollenhauer-Straße |
| 4B Jugendtreffpunkt Wörther-See-Straße | 6D Weg Stadtteilzentrum - Neue Mitte | 8E Spiel- und Sportpunkt im Mosbachtal |
| 5A 5-Schaukel-Spielplatz | 6E Weg Klagenfurter Ring - Erich-Ollenhauer-Straße | 9 Grünflächen am neuen Stadtteilzentrum |
| 5B Hufeisenspielplatz | 7 Boulevard Klagenfurter Ring | 10 Quartiersplatz Auf den Eichen |
| 5C Spielplatz Karawankenstraße | 7A Treffpunkt Klagenfurter Ring/Kärntner Straße | 11 Calisthenicsanlage am Kallebad |



1:5000



Grüßelborn



6.1 Ballspielplatz und Sportangebote am neuen STZ

Zwischen Klagenfurter Ring, Kärntner Straße und Pörschacher Straße entsteht auf einer Brachfläche das neue Stadtteilzentrum (STZ). Hier gibt es bereits einen Ballspielplatz, der jedoch aufgrund seines baulichen Zustands nicht mehr genutzt werden kann. Im ISEK wurde bereits die Schaffung eines Angebots für Jugendliche an dieser Stelle vorgeschlagen. Außerdem wurde der Wunsch nach vereinsungebundenen Sportangeboten geäußert. Dies bestätigte sich in den Gesprächen während der Planungs- und Aktionswochen.

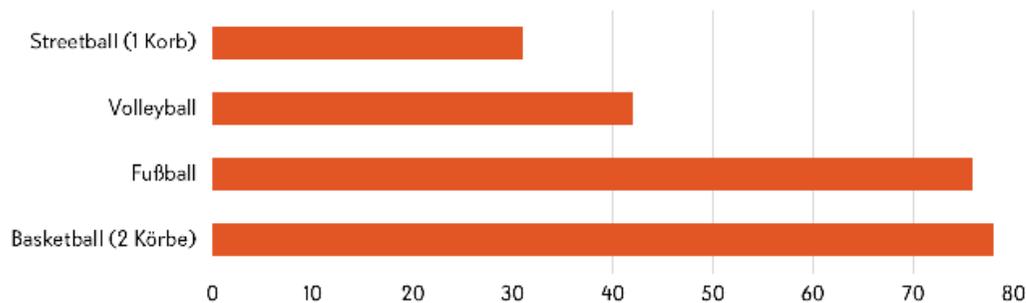
Die Vegetation soll gerodet und der Ballspielplatz saniert werden. Dabei ist auf eine geräuscharme Materialität des Ballfang-

zauns zu achten. Aus der Online-Befragung gingen Fußball und Basketball als die beliebtesten Sportangebote für diesen Standort hervor. Darum soll der Ballspielplatz mit zwei Fußballtoren und zwei Basketball-Körben ausgestattet werden. Als Bodenbelag wird EPDM gewünscht.

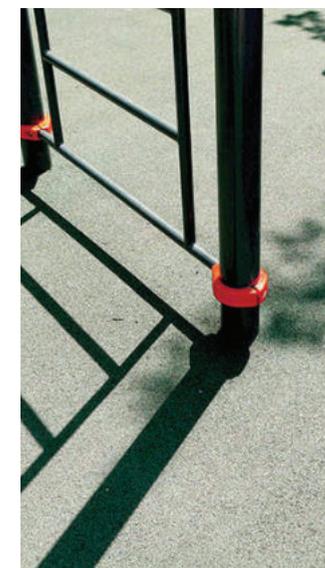
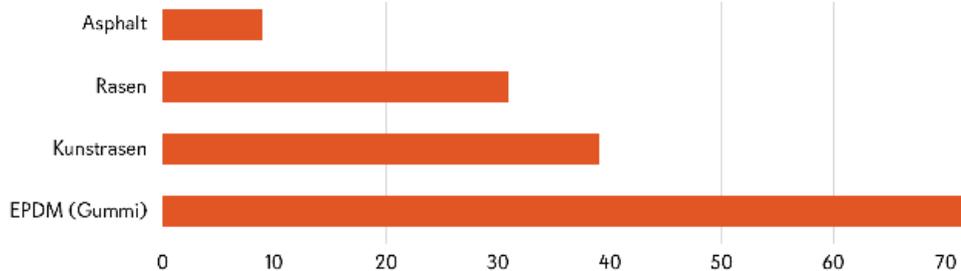
Der neue Ballspielplatz ist Anlaufpunkt für ältere Kinder und Jugendliche. Das Stadtteilzentrum als Institution der Kinder- und Jugendsozialarbeit kann ihn für sein Programm nutzen und auch die Funktion als soziale Kontrollinstanz ausüben. Den Ballspielplatz wird man zukünftig auch über einen neuen Weg vom Quartiersplatz aus erreichen können (siehe auch 6.6.a).

Folgende weitere Angebote am neuen Stadtteilzentrum soll es geben: eine Boulderwand, Flächen zum Skaten und eine Luftpumpen-Station.

Angebotswünsche für den Ballspielplatz



Wünsche für den Bodenbelag des Ballspielplatzes



EPDM Bodenbelag



Eine Boulderwand könnte an der Fassade des neuen STZ angebracht werden
(© Alex Giacomini / Karavan landskapsarkitekter)



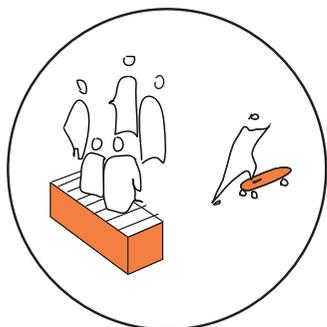
Fußballkäfig mit zwei Basketballkörben



Am neuen STZ soll eine Skatefläche mit einfachen Hindernissen wie z.B. Bodenwellen entstehen (© Gerold Saathoff)



Der Wunsch nach einem Bolzplatz zum Fußballspielen dominiert



6.2 Treffpunkt und Bewegungsparcours Wörther-See-Straße

Bereits seit den frühen 90er Jahren ist die Wörther-See-Straße zwischen Ludwig-Beck-Schule und Kallebad für den Autoverkehr geschlossen und inzwischen entwidmet. Die Straße und der begleitende Grünstreifen bieten Spiel-, Sport- und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Generationen, auch, weil sie eine der wenigen Flächen im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden ist.

Bereits im ISEK wurde für die Grünfläche eine Qualifizierung vorgeschlagen. Ideen für konkrete Angebote und die Gestaltung wurden in der Online-Befragung sowie in Workshops mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Die Wörther-See-Straße soll ein Treffpunkt und Bewegungsparcours für alle Generationen werden.

Wünsche für Treffpunkt und Bewegungsparcours Wörther-See-Straße (ab 10 Nennungen)



Im Bereich der Straße sollen Bodenmarkierungen für Hüpfspiele, eine Rennbahn und eine Slalomstrecke aufgebracht werden, die zum Fahren mit dem Rad, Skateboard oder Roller einladen. Einbauten, wie z.B. Rampen sind im Straßenbereich nicht möglich, denn als Rad- und Fußweg soll die Straße weiter uneingeschränkt genutzt werden können.

Auf der Wiesenfläche sollen mit Sitzangeboten Aufenthaltsbereiche für verschiedene Zielgruppen geschaffen werden. Z. B. zum Picknicken und Entspannen, zum Sitzen in Gruppen sowie auf barrierefreien Bänken für ältere Menschen.

Eine Überdachung eines Sitzbereichs wurde von Jugendlichen gewünscht. Ein großer Wunsch der befragten Mädchen war eine Bühne zum Tanzen. Multifunktionale Spiel- und Sportgeräte werden von unterschiedlichen Gruppen genutzt. Calisthenics-Geräte und Parcours-Elemente sind zum Beispiel für Outdoorfitness, aber auch zum Klettern geeignet. Auch Motorik-Parcours und Riesenschaukeln sind für viele attraktiv.



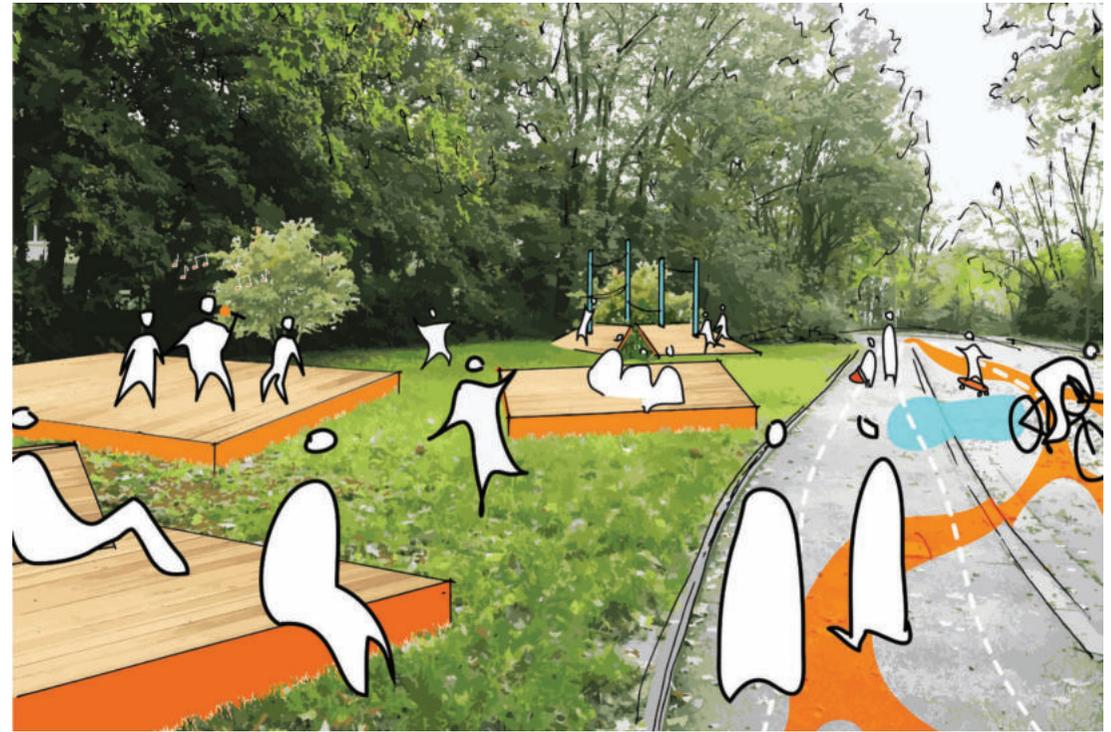
Bestandsituation mit temporären Sitzmöbeln im verkehrsberuhigten Teil der Wörther-See-Straße (© SEG Stadterneuerung)



Hüpfspiele und Bodenmarkierungen



Picknickplatz im Grünen (© vestre)



Vision für den Treffpunkt und Bewegungsparcours Wörther-See-Straße



Kletterparcour: Ein Angebot für Kinder und Erwachsene zugleich (© spielAHOI)



Riesenschaukel (© guideforberlin)



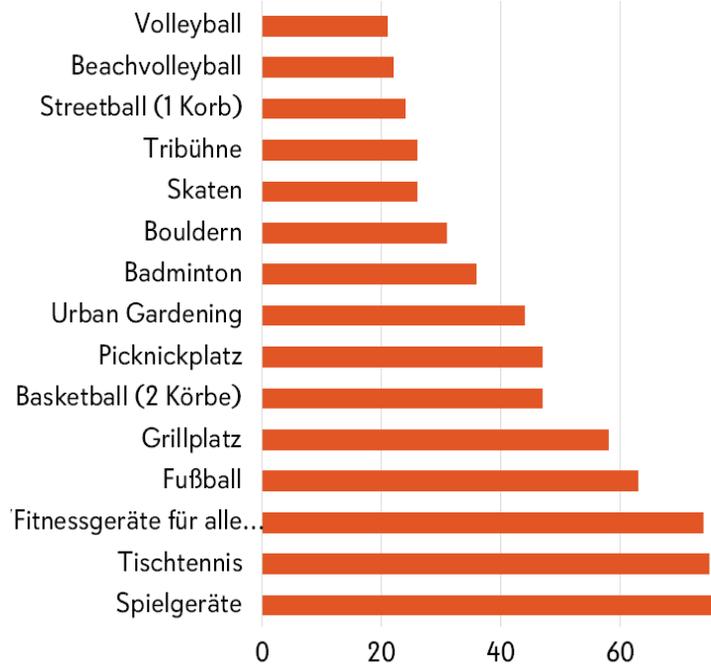
Ein Holzpodest als Bühne



6.3 Sportplatz an der Wörther-See-Straße

Der Sportplatz an der Wörther-See-Straße bietet bislang einen Aschenplatz mit Fußballfeldern. Er wird für den Schul- und Vereinssport genutzt. Aus dem ISEK ergab sich ein Bedarf zur Qualifizierung des Sportplatzes mit vereinsungebundenen Sportangeboten. Er soll mit vielfältigen Sportmöglichkeiten für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport ausgestattet werden, aber auch als Treffpunkt für Familien mit Angeboten für Spiel und Aufenthalt dienen. Für eine bessere Erreichbarkeit sollen die Fuß- und Radwegeverbindungen zum Sportplatz ausgebaut und der Sportplatz zum Quartier hin geöffnet werden (siehe Kap. 6.6.a - 6.6.c).

Wünsche für Sport- und Freizeitangebote auf dem Sportplatz



In einem Workshop mit Kindern und Jugendlichen wünschten sich die Teilnehmer:innen eine Aufwertung des Fußballfelds mit Kunstrasen, Flutlicht und einer Tribüne, eine Laufbahn für den Schulsport, Basketballkörbe und eine Möglichkeit, Volleyball zu spielen. Eine bessere allgemeine Ausstattung, beispielsweise mit Trinkbrunnen und schattigen Aufenthaltsbereichen unter Bäumen, wurde ebenfalls gewünscht.

In der Online-Befragung und am Vor-Ort-Büro wurde der Wunsch nach vielfältigen Angeboten geäußert: z. B. Tischtennis, Outdoor-Fitness, Basketball, Badminton und Bouldern. Das Fußballfeld soll erhalten bleiben. Neben Sportangeboten wünschten sich die Teilnehmenden Spielgeräte sowie einen Grill- und Picknickplatz. Seitens der Ludwig-Beck-Schule wurde der Bedarf nach einem Lagerraum für Geräte und Materialien für den Schulsport geäußert. Möglichkeiten zum Gärtnern, die ebenfalls gewünscht wurden, sollen an anderer Stelle geschaffen werden. Die im Rahmen der Beteiligung zum Grün- und Wegekonzept gesammelten Ideen geben eine grobe Richtung zur Entwicklung des Sportplatzes an der Wörther-See-Straße vor. Sie wurden im Sportkonzept unter Einbeziehung der Vereine, Institutionen und weiteren Akteure vertieft.



Workshop mit Ideensammlung (© Paul Müller Fotografie)



Bestandsfoto Großspielfeld

6.3.a Sportplatz Großfeld & Kleinfeld

Auf dem Großfeld des Sportplatzes findet bislang der Spiel- und Trainingsbetrieb der beiden ansässigen Fußballvereine 1. SC Gräselberg und FC Albania statt, teils auch das Training des Judo-Vereins Kim-Chi e.V. Da der Hartplatz Verletzungsgefahren birgt, ist er vor allem für Kinder und Jugendliche wenig attraktiv. Jugendfußballmannschaften gibt es daher zurzeit keine. Der Platz wird durch die Ludwig-Beck-Schule für den Schulsport genutzt. Außerhalb der Vereins- und Schulnutzung ist der Sportplatz zwar öffentlich zugänglich, wird aber als solcher nicht wahrgenommen.

Für das Großfeld wird eine Umwandlung zum Kunstrasenplatz angestrebt. Die Ausstattung sollte Barrieren bzw. eine Umzäunung, überdachte Auswechselbänke, ein Bewässerungssystem sowie Flutlicht umfassen. Letzteres ist bereits vorhanden. Es soll eine barrierefreie Zuwegung ermöglicht werden. Wünschenswert wären darüber hinaus regengeschützte und barrierearme Sitzmöglichkeiten für das Publikum. Denkbar wäre ein Umbau der westlichen Stufenanlage zu einer Tribüne.

Durch eine Steigerung der Attraktivität des Platzes könnten auch die ansässigen Fußballvereine wieder mehr Nachwuchsförderung betreiben und Jugendmannschaften anbieten.

Das Kleinfeld des Sportplatzes an der Wörther-See-Straße wird aktuell kaum genutzt, nur der 1. SC Gräselberg trainiert dort. Die Sanierung zum Kunstrasenfeld sollte erfolgen, um dort neben dem Großspielfeld parallel einen Trainings- und Spielbetrieb für Jugendmannschaften anbieten zu können.

Beide Felder sollen weiterhin außerhalb des Vereins- und Schulbetriebs dem Freizeitsport offenstehen.



Verortung Großfeld



Potenzieller Raum für eine Tribüne am Großspielfeld



Verortung Kleinfeld



Kunstrasenfeld



Bestandsfoto Kleinfeld



Verortung Multifunktionsfläche



Bestandsfoto Multifunktionsfläche



Outdoor-Fitness auf dem sogenannten Roten Platz in Kopenhagen: hier kann man Boxen und seine Muskeln trainieren



Vision für die Multifunktionsfläche an der Wörther-See-Straße



Vorbild für eine multifunktionale Sportfläche (© Nivå Landskapsarkitektur)

6.3.b Sportplatz Multifunktionsfläche

Die dreieckige Fläche zwischen dem neuen Standort des Dojos vom Kim-Chi e.V., dem Kleinfeld und dem Großfeld wird zurzeit lediglich für den Schulsport (Weitsprung) genutzt. Sie birgt ein großes Aufwertungsprotenzial.

Der Sportplatz soll zukünftig allen Gräselberger:innen offenstehen und attraktive Angebote für verschiedene Alters- und Nutzer:innen-Gruppen bereithalten. Für die dreieckige Fläche wird daher eine Aufwertung zur Multifunktionsfläche für Schulsport, Trainingsbetrieb und Freizeitsport vorgeschlagen.

Ein ziegelroter EPDM-Belag ist geeignet für Outdoor-Kurse in Gymnastik, Yoga und Fitness. Auch Laufübungen können hier stattfinden.

Auf der Multifunktionsfläche kann auch in Zukunft der Schulsport stattfinden und in diesem Rahmen auch die Bundesjugendspiele veranstaltet werden. Dazu wird eine kurze Laufbahn mit Sprunggrube erforderlich. Weitere Ausstattungselemente für den Schul- und Freizeitsport können ein Streetballkorb, ein Volleyballnetz, Outdoor-Boxsäcke, Outdoor-Fitnessgeräte und Bodentrampoline sein. Alle Angebote sind generationenübergreifend nutzbar.

6.3.c Sportplatz Eingang

Der Eingangsbereich zum Sportplatz soll als Begegnungsort und Infopunkt gestaltet werden. Sitzmöglichkeiten für Gruppen und Familien, z. B. Picknicktische und Sitzplätze im Schatten, laden zum Zuschauen bei Fußballspielen und zum Zusammenkommen nach dem Sport ein. Ein Trinkbrunnen wäre eine sinnvolle Ergänzung.

In Schaukästen können die ansässigen Vereine und Institutionen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen informieren, beispielsweise über Sportkurse und gemeinsame Feste. Der Eingangsbereich des Sportplatzes eignet sich gut für einen ausführlichen Übersichtsplan des Bewegungsparcours durch den Gräselberg.

6.3.d Sportplatz allgemeine Infrastruktur

Auf dem gesamten Sportplatz soll die barrierefreie Erreichbarkeit aller Angebote sichergestellt werden. Eine Beleuchtung der Wege und Sportflächen sowie Sitzmöglichkeiten an allen Teilflächen sind gewünscht. Die barrierefreien Toiletten im neuen Dojo des Vereins Kim-Chi können an Spieltagen und während der Öffnungszeiten des Dojos von allen Besucher:innen genutzt werden.

Auch für die ansässigen Vereine ist eine Infrastruktur wichtig: Das Vereinsheim, das bislang nur durch den 1. SC Gräselberg genutzt wird, kann auch für andere Vereine geöffnet werden. Alternativ könnten Container als Lagerraum aufgestellt werden.



Verortung Eingangsbereich



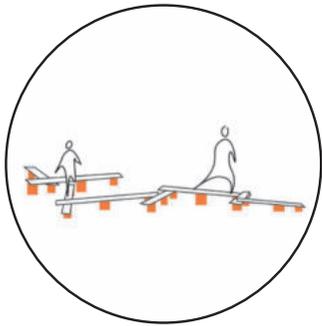
An der Boulderwand wird ohne Sicherung geklettert



Picknicktische im Eingangsbereich als Treffpunkt für Familien (© Karavan Landskab)



Bestandsfoto Eingang



6.8 Bewegungsparcours

Auf dem Gräselberg leben viele Kinder, die ihre Freizeit häufig draußen verbringen. Der Bedarf an Spielmöglichkeiten ist daher groß. Flächen für neue Spielplätze sind aber knapp. Als Ergänzung zu den bestehenden Spielangeboten sollen daher dezentrale Spielpunkte entlang von Wegeverbindungen und auf bislang ungenutzten Grünflächen ergänzt werden. Spielpunkte sind einzelne Spielangebote außerhalb der Spielplätze. Sie dienen der spielerischen Aneignung des öffentlichen Raums mit einer meist kurzen Verweildauer. Der öffentliche Raum wird damit zur bespielbaren Stadt.

Gleichzeitig fehlen vereinsungebundene Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen. Um den Gräselberger:innen die Möglichkeit zu geben, Bewegung stärker in ihren Alltag zu integrieren, soll mit Angeboten entlang der Wege zu sportlichen Aktivitäten angeregt werden. Für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen sollte es bedarfsgerechte Angebote geben.

Beide Ansätze zur Förderung von Spiel und Sport werden in einem Bewegungsparcours mit dezentralen und multifunktionalen Spiel- und Sportpunkten zusammengebracht.

Die Spiel- und Sportelemente können bei einer potenziellen

Fallhöhe von bis zu 50 cm auf Wiesenflächen aufgestellt oder eingebaut werden. Bei einer größeren Fallhöhe wäre ein Fallschutzbelag mit z. B. Holzhäckseln oder EPDM notwendig. Gleiches gilt, wenn bei der Nutzung des Elements eine sogenannte erzwungene Bewegung gemacht wird. Dies ist beispielsweise bei Schaukeln und Wippen der Fall.

Der Bewegungsparcours führt auf Pfaden durch den gesamten Gräselberg. Ein Leitsystem mit Wegweisern und einem Übersichtsplan helfen bei der Orientierung. Der Quartiersplan sollte an allen Stationen des Bewegungsparcours sichtbar sein - an ausgewählten Orten (z. B. am Sportplatz) kann ein ausführlicher Plan mit zusätzlichen Hinweisen aufgestellt werden.

Die drei Pfade durch den Gräselberg haben verschiedene Schwerpunkte: Der Fitnesspfad ist für ausdauernde Sportler:innen geeignet. Er führt zusätzlich zum Quartier auch durch das Mosbachtal. Dem Gräselberger Entdeckungspfad folgend kommt man an wichtigen Orten im Viertel vorbei, z.B. dem Sportplatz, dem Quartiersplatz und dem neuen Stadtteilzentrum. Wer Treppensteigen in sein Training einbauen möchte, folgt dem Gräselberger Höhenpfad.

Auf den Pfaden wird auf Wegeabschnitte mit lauffreundlichem Belag hingewiesen. Entlang der Pfade laden Stationen zur Bewegung ein - auf Tafeln wird beschrieben, was man an den Stationen tun kann.

An den Spiel- und Sportpunkten, bei Boulderwänden und Calisthenicsgeräten können die Gräselberger:innen trainieren. Entlang der Pfade gibt es zudem Stationen mit Fitnessaufgaben. Dort werden auf Tafeln Übungen beschrieben, für die man keine Geräte benötigt.



Multifunktionaler Spiel- und Sportpunkt (© bwgt e.V.)



Alltagswege werden durch den Parcours zum Balanceakt (© bwgt e.V.)



Beispiel aus dem Berliner Brunnenviertel (© bwgt e.V.)



Der Quartiersplan zeigt die unterschiedlichen Pfade des Bewegungsparcours mit seinen unterschiedlichen Wegeabschnitten, Spiel- und Sportpunkten sowie Fitnessaktionen



Aktuelle Situation am Weg zwischen Klagenfurter Ring und Erich-Ollenhauer-Straße

6.8.a Spiel- und Sportpunkt an der Wörther-See-Straße

Auf den Grünflächen der Geno 50 vor der Wörther-See-Straße 3-9 wurde während der 2. Aktionswoche im September 2020 ein Balancierparcours aufgestellt. So entstand der erste Spielpunkt im Quartier. Er wurde sehr gut angenommen. Daher wird der dauerhafte Erhalt dieses Spielpunkts empfohlen.

6.8.b Spiel- und Sportpunkt am Klagenfurter Ring

Der Klagenfurter Ring und die Kärntner Straße sollen mit vielfältigen Angeboten aufgewertet werden. Auf der Wiesenfläche vor den Hausnummern 86 bis 90, gegenüber der Bushaltestelle, soll darum ein neuer Spielpunkt geschaffen werden. Damit wird die Lücke zwischen dem Spielplatz am Klagenfurter Ring und dem neuen Spielpunkt an der Wörther-See-Straße geschlossen.

6.8.c Spiel- und Sportpunkt am Weg Sportplatz Wörther-See-Straße – Klagenfurter Ring

Die Fußwegeverbindung zwischen Sportplatz und Klagenfurter Ring wird zukünftig mehr an Bedeutung gewinnen. Sie bietet sich für wegbegleitendes Spiel an, auch wegen der großzügigen Wiesenflächen, die angrenzen. Da diesen Weg auch viele Besucher:innen des Sportplatzes nutzen werden, bietet sich ein vielfältig nutzbares Spiel- und Sport-Element an, zum Beispiel in Form von Reckstangen in verschiedenen Höhen.

6.8.d Spiel- und Sportpunkt am Weg zwischen Klagenfurter Ring und Erich-Ollenhauer-Straße

Der Fuß- und Radweg zwischen Klagenfurter Ring und Erich-Ollenhauer-Straße kann zum Spielpunkt aufgewertet werden.



Der erste Spiel- und Sportpunkt an der Wörther-See-Straße

Mit einer Kombination aus Bodenmarkierungen für Slalom und Rennbahn sowie kleinen wegebegleitenden Spielelementen wird er vielfältig nutzbar.

6.8.e Spiel- und Sportpunkt im Mosbachtal

Das Mosbachtal ist ein beliebter Ort für Spaziergänge und zugleich Teil der Joggingstrecke für viele Gräselberger:innen. Der neue Fitnesspfad führt dort entlang. An einem neuen Spiel- und Sportpunkt soll ein anspruchsvolles Sportgerät aufgestellt werden. Für Spaziergänger:innen wird an dieser Stelle eine seniorenrechtliche Bank ergänzt.



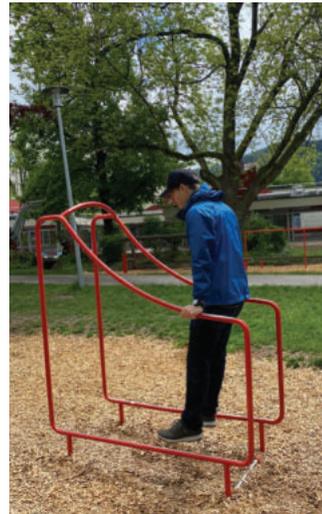
Hangelemente eignen sich für Kinder zum Spielen und für Erwachsene zum Sportmachen



Balanceübung auf dem Surfbrett



Anspruchsvolle Hangelstrecke



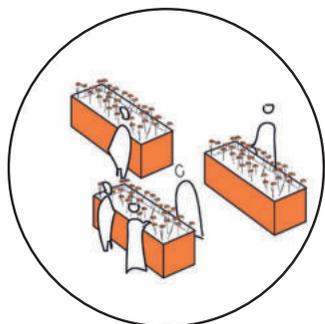
Trimm-dich-Pfad-Elemente



Niedrigseilgarten



Bauchmuskeltraining am „Stuhl“
(© merryground)



6.9 Grünfläche am neuen Stadtteilzentrum

Zwischen der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, der Lukaskirche mit dem evangelischen Kindergarten, dem Seniorenheim „Haus St. Hedwig“ und der Pörschacher Straße liegt eine Brachfläche mit großem Potenzial. Mitten im Gräselbergs wird dort das neue Stadtteilzentrum (STZ) entstehen, das von einer öffentlichen Grünfläche umgeben sein wird. Die Grünfläche soll verschiedene Funktionen übernehmen. Für alle Generationen soll ein neuer Treffpunkt entstehen, ein Ort zum Spazieren gehen und Erholen, aber auch ein Ort der Begegnung. Gewünscht werden eine barrierefreie Durchwegung, die Beleuchtung der Wege sowie Sitzgelegenheiten.

Im Rahmen der Gespräche zum Grün- und Wegekonzept wurde von vielen Anwohnenden der Wunsch nach „Urban Gardening“ geäußert. Die neue Grünfläche ist hierfür gut geeignet. Nicht nur durch ihre zentrale Lage, sondern auch durch die Anbindung an das Stadtteilzentrum sowie die weiteren umliegenden Institutionen. Das STZ könnte einen Geräteraum stellen und den Wasseranschluss bereithalten. Gruppen aus den verschiedenen Institutionen, aber auch Anwohnende könnten im neuen Garten gemeinschaftlich gärtnern.

Ein öffentlicher Kleinkinderspielplatz soll ebenfalls auf der Grünfläche entstehen. Gerade für die Bewohner:innen der Mutter-Kind-Einrichtung, die an diesem Standort ebenfalls entstehen wird, ist der Spielplatz ein wichtiges Angebot. Und für Familien aus der Nachbarschaft kann der neue Spielplatz zum Treffpunkt werden.

Für die Grünfläche wird außerdem die Schaffung von Angeboten für den Freizeitsport für verschiedene Ziel- und Altersgruppen vorgeschlagen, z. B. mit Tischtennisplatten und Outdoor-Fitnessgeräten. Weitere Angebote wird es direkt am Gebäude geben. Auch der sanierte Ballspielplatz wird in die Freiflächen integriert (siehe Kap. 6.1).

Aufgrund der Nähe zur Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ist eine inklusive Gestaltung der Grünfläche anzustreben. Neben der barrierefreien Durchwegung sollen alle Angebote barrierearm erreichbar sein. Anstelle von Spezialgeräten sollen multifunktional nutzbare Spiel- und Sportgeräte sowie andere Ausstattungen zum Einsatz kommen, die für Personen mit verschiedenen Ansprüchen und Fähigkeiten attraktiv sind und zum gemeinsamen Spiel und Austausch einladen.



Bestandssituation - Hier wird das neue Stadtteilzentrum entstehen



Ziegelrote Tischtennisplatten (© Sasak)



Outdoor-Fitness im Park (© KOMPAN)



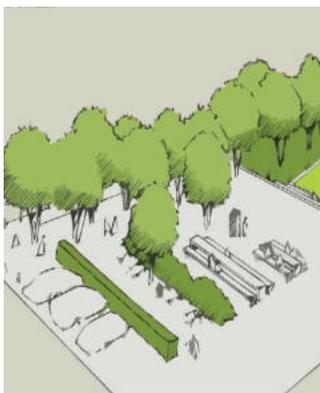
Gemeinschaftsgarten



Park mit Kleinkindspielplatz



Gärtnern mit Kindern



Perspektive für den Quartiersplatz „Auf den Eichen“ (© exedra Müller & Jansen Landschaftsarchitekten)

6.10 Quartiersplatz „Auf den Eichen“

Der Quartiersplatz soll zum Treffpunkt für das neue Wohngebiet „Auf den Eichen“ werden. Grünflächen und Baumpflanzungen machen den Platz zu einem attraktiven Aufenthaltsort. Sitzstufen sowie Bänke mit Tischen im Schatten von Bäumen bieten Sitzmöglichkeiten für verschiedene Nutzer:innen-Gruppen.

Darüber hinaus stehen Flächen für die Aufstellung von z. B. einem öffentlichen Bücherschrank, einer Station für Leihfahräder oder ähnlichem zur Verfügung.

6.11 Calisthenicsanlage am Kallebad

Die bislang ungenutzte Wiesenfläche vor dem beliebten Kallebad hat das Potenzial, um für den Freizeitsport qualifiziert zu werden. Sie liegt abseits der Wohnbebauung und dennoch zentral zwischen Freibad und Sportplatz. Hier soll eine Calisthenicsanlage für Outdoor-Fitness geschaffen werden. Das Sportzentrum im Gräselberg wird damit um ein attraktives Angebot ergänzt.



Beispiel für ein Calisthenics-Angebot (© Karavan Landskab)



Aktuelle Situation vor dem Kallebad



Anlage für Outdoor-Fitness

7. Maßnahmenkatalog mit Kostenschätzung

Die Maßnahmen auf privaten Flächen sollen durch die Wohnungsunternehmen als Flächeneigentümer:innen umgesetzt werden. Eine Kofinanzierung aus Fördermitteln erfolgt aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Die Ämterzuständigkeit bezieht sich auf den Anteil städtischer Mittel bei Umsetzung der Maßnahmen. Die Zuständigkeiten in Unterhalt und Pflege sind im Einzelfall und vor Beginn der Maßnahmenumsetzung mit allen Beteiligten zu klären.

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet eine grobe Kostenschätzung und eine Priorisierung zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Priorisierung erfolgte auf Basis der Analyse- und Beteiligungsergebnisse sowie in Abstimmung mit den Ämtern und Wohnungsunternehmen.

Nr.	Maßnahme	Kosten/ Einheit	Kosten gesamt	davon Fördermittel (Anteil städtische Mittel*)	Ämterzu- ständigkeit	Anteil Geno 50	Anteil NH	Anteil GWG	Anteil GWH
ohne	Anlage von Blühwiesen (1. BA)	8 €/qm	k.A.			k.A.	k.A.		
ohne	Anlage von Blühwiesen (2. BA)	8 €/qm	2.600,00 €			450,00 €	2.150,00 €		
ohne	Aufstellen von Bänken/ Picknicktischen (private Flächen)	1.500 €/Stück	23.000,00 €	7.666,67 € (2.683,33 €)	67	8.000,00 €	8.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
ohne	Aufstellen von Abfallbehältern (öffentliche Flächen)	kostenlose Aufstellung durch ELW			ELW				
ohne	Aufstellen von Abfallbehältern (private Flächen)	600 €/Stück	10.800,00 €	3.600,00 € (1.260,00 €)	67	3.200,00 €	3.200,00 €	400,00 €	400,00 €
ohne	Konzept für Pflege und Unterhaltung	k.A.	k.A.	k.A.	36, 51, 52, 66, 67	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
6.1	Ballspielplatz am neuen Stadtteilzentrum	250 €/qm	275.000,00 €	275.000,00 € (96.250,00 €)	51				
6.2	Treffpunkt und Parcours Wörther-See-Straße (1. BA)	9.802 €/psch	9.802,00 €	9.802,00 € (3.430,70 €)	51				
6.2	Treffpunkt und Parcours Wörther-See-Straße (2. BA)	festes Budget	270.000,00 €	270.000,00 € (94.500,00 €)	67				

Nr.	Maßnahme	Kosten/ Einheit	Kosten gesamt	davon Fördermittel (Anteil städtische Mittel*)	Ämterzu- ständigkeit	Anteil Geno 50	Anteil NH	Anteil GWW	Anteil GWH
6.3.a	Sportplatz Groß- und Kleinspielfeld	festes Budget	1.140.000,00 €	1.140.000,00 € (399.000,00 €)	52				
6.3.b	Sportplatz Multifunktionsfläche	250 €/qm	475.000,00 €	475.000,00 € (166.250,00 €)	52, 67	nach Absprache, max. 3 %	nach Absprache, max. 3 %	nach Absprache	
6.3.c	Sportplatz Eingang	160 €/qm	220.000,00 €	220.000,00 € (77.000,00 €)	52, 67				
6.4.a	Jugendtreffpunkt Klagenfurter Ring/Villacher Straße	20.000 €/psch	20.000,00 €				20.000,00 €		
6.4.b	Jugendtreffpunkt Wörther-See-Straße/L.-Beck-Schule	10.000 €/psch	10.000,00 €	10.000,00 € (3.500,00 €)	51				
6.5.a	5-Schaukel-Spielplatz	250 €/qm	270.000,00 €	270.000,00 € (94.500,00 €)	67		0,00 €		
6.5.b	Hufeisenspielplatz	80.000 €/psch	80.000,00 €	26.666,67 € (9.333,33 €)	51			53.333,33 €	
6.5.c	Spielplatz Karawankenstraße	50.000 €/psch	50.000,00 €	16.666,67 € (5.833,33 €)	51	33.333,33 €			
6.5.d	Spielplatz Büchnerstraße	40.000 €/psch	40.000,00 €	13.333,33 € (4.666,67 €)	51				26.666,67 €
6.5.e	Ergänzungen Spielplatz Klagenfurter Ring	15.000 €/psch	15.000,00 €	5.000,00 € (1.750,00 €)	51	10.000,00 €			
6.5.f	Spielplatz Auf den Eichen	k.A.	k.A.					k.A.	

Nr.	Maßnahme	Kosten/ Einheit	Kosten gesamt	davon Fördermittel (Anteil städtische Mittel*)	Ämterzu- ständigkeit	Anteil Geno 50	Anteil NH	Anteil GWG	Anteil GWH
6.6.a	Weg L.B.-Schule - Auf den Eichen	280 €/qm	392.000,00 €	392.000,00 € (137.200,00 €)	66				
6.6.b	Weg Sportplatz - Karawankenstr.	280 €/qm	23.800,00 €	23.800,00 € (8.330,00 €)	offen				
6.6.c	Weg Sportplatz - Klagenfurter Ring	280 €/qm	210.000,00 €	175.000,00 € (61.250,00 €)	offen	35.000,00 €			
6.6.d	Weg Stadtteilzentrum - Neue Mitte	280 €/qm	140.000,00 €	140.000,00 € (49.000,00 €)	51				
6.6.e	Weg Klagenfurter Ring- Erich-Ollenhauer-Straße	280 €/qm	210.000,00 €	210.000,00 € (73.500,00 €)	offen				
6.7	Bodenmarkierungen Boulevard	150 €/Stück	Finanzierung: Ortsbeirat (Gesamtkosten: 750,00 €)		66				
6.7	Baumpflanzungen (Straßenbäume)	5.000 €/Stück	50.000,00 €	50.000,00 € (17.500,00 €)	67				
6.7	Baumpflanzungen (private Wiesenflächen)	2.500 €/Stück	27.500,00 €	9.166,67 € (3.208,33 €)	67	8.333,35 €	8.333,35 €	1.666,67 €	
6.7.a	Treffpunkt Klagenfurter Ring/Kärntner Straße	7719,74 €/psch	7.719,74 €	7.719,74 € (2.701,91 €)	51	0,00 €			
6.7.b	Treffpunkt am Klagenfurter Ring	20.000 €/psch	20.000,00 €	6.666,67 € (2.266,67 €)	offen	13.333,33 €			
6.8	Leitsystem Bewegungsparcours	35.000 €/psch	35.000,00 €	35.000,00 € (12.259,00 €)	offen				
6.8.a	Spiel- und Sportpunkt Wörther-See-Straße	5.150,40 €/psch	5.150,40 €	5.150,40 € (1.802,64 €)	51	0,00 €			
6.8.b	Spiel- und Sportpunkt am Klagenfurter Ring	5.000 €/psch	5.000,00 €				5.000,00 €		
6.8.c	Spiel- und Sportpunkt am Weg W-S-Str. - Klagenf. R.	5.000 €/psch	5.000,00 €			5.000,00 €			

Nr.	Maßnahme	Kosten/ Einheit	Kosten gesamt	davon Fördermittel (Anteil städtische Mittel*)	Ämterzu- ständigkeit	Anteil Geno 50	Anteil NH	Anteil GWW	Anteil GWH
6.8.d	Spiel- und Sportpunkt am Weg Klagenf. R. - E-O-Str.	5.000 €/psch	5.000,00 €			5.000,00 €			
6.8.e	Spiel- und Sportpunkt im Mosbachtal	10.000 €/psch	10.000,00 €	10.000,00 € (3.500,00 €)	36, ggf. OBR				
6.9	Grünflächen am neuen Stadtteilzentrum	280 €/qm	890.000,00 €	890.000,00 € (311.500,00 €)	67				
6.10	Quartiersplatz Auf den Eichen	k.A.	k.A.					k.A.	
6.11	Calisthenicsanlage am Kallebad	375 €/qm	75.000,00 €	75.000,00 € (25.250,00 €)	offen				
SUMME			5.022.372,14 €	4.772.238,81 € (1.670.283,58 €)		121.650,01 €	26.683,35 €	56.400,00 €	28.066,67 €

* städtischer Anteil der Fördermittel (35 %)

Legende

Priorität	
	hoch
	mittel
	niedrig
	in Umsetzung
	abgeschlossen

Ämterzuständigkeit	
36	Umweltamt
51	Amt für Soziale Arbeit
52	Sportamt
66	Tiefbau- und Vermessungsamt
67	Grünflächenamt
ELW	Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden
OBR	Ortsbeirat

Eigentumsübergreifendes Grün-, Wege- und Sportkonzept



Was ist schon umgesetzt?

Nachbarschaftstreffpunkt, Spiel- und Sportpunkt, Sitzmöbel, Jugendtreffpunkte

Wie geht es weiter?

Projekte werden jährlich zum Jahresende mit Wohnungsunternehmen und Ämtern abgestimmt und im Förderantrag angemeldet

Förderantrag 2021: 1,14 Mio. EUR
Sanierung Sportplatz angemeldet

Anfang 2022: weiterer Spiel- und Sportpunkt Klagenfurter Ring, Bolzplatz mit Mini-Toren am Spielplatz Klagenfurter Ring/Gerlitzstraße, Aufwertung Spielplatz Erich-Ollenhauerstr. 42





Vielen Dank

**Der Gräselberg verbindet
Eigentumsübergreifendes Grün-, Wege- und Sportkonzept**